

Geld- und Kredit: Sommersemester 2015

Themen und Zielgruppe

Geldpolitik ist seit dem Beginn der Großen Finanzkrise Gegenstand intensiver öffentlicher Debatten. Diese sind durch stark abweichende Einschätzungen geprägt. In unserer Veranstaltung geht es darum, das Handwerkszeug kennenzulernen, das eine sachkundige Würdigung geldpolitischer Handlung ermöglicht. Analytische Konzepte (Geldnachfragefunktion, erwartungserweiterte Phillips-Kurve, Taylor-Regel usw.) werden mit Blick auf ihre empirische Bedeutung erörtert. Diesem Zweck dient auch die Behandlung der Märkte und der institutionellen Bedingungen, die die Übertragung monetärer Impulse festlegen. Einen Schwerpunkt bildet die Behandlung aktueller Fragestellungen (vor allem also der unkonventionellen Geldpolitik: Neuerungen bei der Bankenrefinanzierung, quantitative Lockerung, *outright monetary transactions* usw.). Dabei werden Fallstudien diskutiert (Repo-Marktkrise, Target2, Fragmentierung der europäischen Bankmärkte). Praktische Geldpolitik ist angewandte Theorie.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Vertiefungsbereich des Bachelor-Studiums sowie des zweiten Studienabschnittes im Diplomstudiengang.

Zeit und Ort

Vorlesung: Freitags, 9 Uhr 15 bis 12 Uhr 30, zweiwöchentlich, abwechselnd mit der Übung, Veranstaltungsort: HS 1098. Die erste Doppelvorlesung findet am 24. April statt.

Unterrichtsteam

Vorlesung: Prof. Hans-Helmut Kotz (hans-helmut.kotz@vwl.uni-freiburg.de), Sprechstunde: nach Vereinbarung.

Übung: Dipl.-Volkswirt Sebastian Czuratis (sebastian.czuratis@vwl.uni-freiburg.de), Sprechstunde: nach Vereinbarung.

24. April 2015



Economist, 24. Januar 2015

Einführung: Geldpolitische Themen, Geldfunktionen und Notenbankaufgaben

Warum interessieren wir uns für den Euro, den Dollar (Geldfunktionen, Gelddefinitionen) und geldpolitische Institutionen? Weshalb gibt es die EZB, die FED? Welche Rolle spielt der Bankkredit? Welche Bedeutung hat das relative Gewicht von Banken, Finanzmärkten in der externen Finanzierung? Wie verfolgen Notenbanken ihre makro- und mikroökonomischen Stabilisierungsaufgaben (Preisniveau- und/oder Finanzstabilitätsziel)? Was begründet die Sorge vor Deflation? Weshalb hat die EZB, lange nach der FED oder der Bank von England, ein Programm zum Ankauf von Staatsanleihen gestartet? Das sind die Fragen, die uns im Verlauf der Vorlesung beschäftigen werden.